



Reflexion

Aus der Sicht eines Politikwissenschaftlers

„Widerstand ist [...] soziales Handeln, das gegen eine als illegitim wahrgenommene Herrschaftsordnung oder Machtausübung gerichtet ist. Dabei kann Widerstand gewaltsam oder gewaltlos sein, sich an begrenzten Zielen orientieren oder auf Umsturz bedacht sein; er kann individuell oder kollektiv sein und sich spontan äußern oder organisiert auftreten. Sein Ziel ist jedoch immer, die gute, von den Herrschenden pervertierte Ordnung zu erhalten oder wiederherzustellen.“

Christopher Daase

Aus der Sicht der Politischen Philosophie

„Widerstand bildet gleichsam den Motor oder Schrittmacher der Geschichte. Im Grunde läßt sich die gesamte Weltgeschichte begreifen als permanenter Widerstandskampf, als Kampf gegen ungerechte Herrschaft und Unterdrückung, Ausbeutung und Verelendung bzw. als Kampf um Macht, der stets auf Widerstand stößt und Widerstand provoziert.“

Klaus Roth

Aus Befreiungstheologischer Perspektive

„Transzendenz bedeutet nicht: zum Himmel schauen, an das ewige Leben denken und über die Probleme der Erde hinweggehen. Vielmehr handelt es sich um eine Transzendenz, die dem menschlichen Herzen gilt. Sie bedeutet, sich auf das Kind, auf den Armen, auf den in Lumpen Gekleideten, auf den Kranken einzulassen, in die Elendshütten und Häuser zu gehen und mit ihnen allen zu teilen. Transzendenz bedeutet, aus der Mitte des Elends selbst diese Lage zu überschreiten, den Menschen zu erheben, ihn voranzubringen und ihm zu sagen: Du bist kein Abfall. Du gehörst nicht an den Rand. Das Gegenteil ist der Fall: Du hast eine große, große Bedeutung.“

Oscar Romero

Aus der Sicht der Bibel

„Du sollst kein leeres Gerücht verbreiten. Biete deine Hand nicht dem, der Unrecht hat, indem du als falscher Zeuge auftrittst! Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist, und sollst in einem Rechtsstreit nicht so aussagen, dass du dich der Mehrheit fügst und das Recht beugst. Du sollst auch den Geringen in seinem Rechtsstreit nicht begünstigen.“

2 Mose 23, 1-2

Aus psychologischer Perspektive

„Es gibt keine Veränderung ohne Widerstand. Widerstand gegen Veränderungen ist etwas ganz Normales und Alltägliches. Wenn bei einer Veränderung keine Widerstände auftreten, bedeutet dies, dass von vornherein niemand an ihre Realisierung glaubt. Nicht das Auftreten von Widerstand, sondern dessen Ausbleiben ist Anlass zur Beunruhigung!“

Klaus Doppler & Christoph Lauterburg

Audio

Die Audio-Datei kannst du dir entweder über die Homepage oder direkt in der Ausstellung anhören:

Homepage: <https://staune.info/materialen-ruine>

Ausstellung: https://vr-aasy.com/tour/kebrlp/220411-staune_ordner/#pano=1

Staunen angesichts von Widerstand

Interaktion 1

In einem ihrer letzten Bücher hat die Theologin Dorothee Sölle eine Gebrauchsanweisung für eine zeitgenössische Spiritualität entwickelt – einen „Entwurf einer mystischen Reise für heute“. Dabei entwickelt sie einen Dreischritt: Staunen | Loslassen | Widerstehen.

Ziel dieser mystischen Reise ist nicht die geistige Entrückung, sondern die Transformation der Welt angesichts der ökologischen und wirtschaftlichen Krisen; sie bezeichnet dies als *via transformativa*.

"Ich denke, dass jede Entdeckung der Welt uns in einen Jubel stürzt, ein radikales Staunen, das die Schleier der Trivialität zerreißt. Nichts ist selbstverständlich und am allerwenigsten die Schönheit.

Es gibt keinen mystischen Weg, der zur Einigung führen kann, wenn nicht dieses Staunen da ist.

Staunen heißt, wie Gott nach dem sechsten Tag die Welt wahrnehmen: ›Und siehe, es war alles sehr gut!‹ Das ist ein Anfang. Die Seele braucht das Staunen, das immer wieder erneute Freiwerden von Gewohnheiten, Sichtweisen, Überzeugungen, die sich wie Fettschichten, die unberhrbar und

unempfindlich machen, um uns lagern ... Staunen oder Verwunderung ist eine Art, Gott zu loben – brigens auch dann, wenn sein Name nicht genannt wird."

„Was nehme ich wahr?
Was lasse ich nicht an mich heran?
Was berührt mich?
Was wähle ich aus?“.

Sie unterstreicht, dass je mehr sich ein Mensch auf das Loslassen der falschen Wünsche und Bedürfnisse einlässt, dem Staunen Raum im alltäglichen Leben

ingerumt wird und „je mehr wir dem Staunen in unserem Alltag Raum geben, desto mehr Abgeschiedenheit entsteht.

Es kommt zu einem:

„gelebtes[n] Abschiednehmen von Gewohnheiten und Selbstverständlichkeiten unserer Kultur [...] Unser Verhältnis zu den grundlegenden Realitäten von Besitz, Gewalt und Ego ändert sich.“

Als dritte Station beschreibt Sölle „ein Heilen, das zugleich ein Widerstehen ist.“ Beides gehört in unserer Situation zusammen.

Dieses Heilen entsteht daraus „dass Menschen in Compassion [im Sinne eines Mit-Fühlens] und Gerechtigkeit mitschpferisch leben und, indem sie geheilt werden, das Heilenknnen erfahren.“

Dorothee Sölle

Fragen zum Text für Deine Reflexion /oder Euren Diskurs:

- Was lässt Dich angesichts der ökologischen und wirtschaftlichen Krise(n) dieser Welt staunen?
- Was willst Du loslassen?
- Wo willst Du widerstehen?
- Wie willst Du zum Heilen beitragen?

Interaktion 2

Hast Du Lust auf eine virtuelle Aktivität? Der Verein glocal e.V. hat eine Interaktion entwickelt, die sich „Connecting the dots“ (d. h. die Punkte verbinden) – Geschichten von Unterdrückung und Widerstand, nennt: <https://www.connecting-the-dots.org>

Es gibt auch eine ergänzende Broschüre, die über <https://www.glocal.org/publikationen/connecting-the-dots/> bestellt werden kann.